

thümer wie nachher Kapellen an solchen und an Brücken errichtet waren? Das stimmt nicht, weil wir von den wichtigsten Heiligthümern an ganz anderen Orten aus Flurbezeichnungen bisher ungeahnte Kunde nehmen können. Wohl liegt aber ein Zusammenhang vor, wenn es sich um Furten handelt, welche in Folge der Beschaffenheit des anliegenden Geländes, durch Herantreten von hochgelegenen Bodenstreifen einerseits und durch genügenden Zwischenraum zur Verderbung andererseits, einen Wechsel in der Lage der Furt unwahrscheinlich machen und veranlaßt haben, daß schon in der ältesten Zeit die Vorgänger der Heerwege, die Triften der wandernden Stämme, auf diese am besten zu überschreitenden Stellen zuliefen. So liegen die Bischofssitze alter Zeit, Hamburg, Bremen, Verden (mit dem Namen Fardi, Fardon entsprechend der Furt), Magdeburg, Halberstadt, Hildesheim, Osnabrück, Münster und Minden; nur Paderborn macht im Sachsenlande eine Ausnahme, während in anderen deutschen Landen noch manches Beispiel sich heranziehen ließe. Auch bei Minden bedingte eine derartige örtliche Lage von den allerältesten Zeiten an ein Zulaufen von Wegen auf die Stelle, wo man am sichersten über die Wasserläufe kommen konnte, und diesem Umstande wird Minden seinen jetzigen Namen verdanken. Dieser Name war sicher ursprünglich nur die auch sonst für gleiche Verhältnisse übliche Bezeichnung von einer Flur, und es war durchaus nicht ausgeschlossen, daß nicht auch andere Bezeichnungen in der nächsten Umgebung vorhanden waren, so bei Minden die Bezeichnung Santvorde.¹⁸⁾ Warum

¹⁸⁾ Dies ist sicher und komme ich nachher auf diese Bezeichnung zurück. Außerdem aber hat sich eine andere ganz alte Benennung der fraglichen Stellen wahrscheinlich erhalten und zwar in dem *O. N. Tuliphurdon* des Ptolemäus. Die meisten Gradumrechnungen führen die betreffenden Autoren auf die nächste Umgebung von Minden. Es fehlte bisher nur der Nachweis, daß dort ähnliche Flur- oder Ortsnamen vorhanden gewesen oder noch vorhanden sind, was um so bedauerlicher erschien, als es bei dem entschieden germanischen Gepräge des Wortes *Tuliphurdon* zu erwarten war. Diesen Nachweis kann ich nun gut bringen und komme auch hierauf eingehend zurück.